

Einführung

Die kommunalen Behörden haben das Problem, sich andauernd mit Nachbarklagen über den Lärm von Hunden, Hundekot und der Haltung von Kampfhunden bzw. gefährlichen Hunden auseinandersetzen zu müssen. Diese Auseinandersetzungen variieren naturgemäß zwischen ländlichen und städtischen Zonen und auch zwischen den landesrechtlichen und kommunalen Vorschriften.

Ein weiteres Problem ist die Kampfhundehaltung bzw. die Haltung gefährlicher Hunde. Dieses Thema haben viele uneinsichtige Hundehalter zur gesetzlichen Problematik erhoben. Die Gesetzgeber haben daraufhin strikte Regelungen zu bestimmten Hunden erlassen. Ob die Statistiken diese teilweise sehr umstrittenen Regelungen beweisen, mag dahingestellt sein. Auf die widersprüchlichen Meinungen zu diesem Thema wird nicht eingegangen, denn dieses Buch soll lediglich einen Überblick über die bestehenden gesetzlichen Regelungen geben – die Ordnungsbehörden sollen wissen, wo sie „hinlangen“ müssen, wenn ein Problem mit Hunden auftaucht.

Die gesetzlichen Regelungen in den Bundesländern, ja sogar in den Gemeinden, können sehr unterschiedlich sein. Daher ist es wichtig, im Einzelfall die jeweilige Landes-/Kommunalregelung und die entsprechende Rechtsprechung sorgsam anzusehen.

Zivilrechtliche Beurteilungen spielen dabei in diesem Fachbuch keine Rolle, da es sich an der Zuständigkeit der Ordnungsbehörden ausrichtet. Bei zivilrechtlichen Vorgängen empfehle ich den Ordnungsbehörden dringend, die Beteiligten auf den Zivilrechtsweg zu verweisen. Bei Falschaukünften können sonst Schadensersatzpflichten für die Behördenbediensteten entstehen.